



# Detailansicht des Regelungsvorhabens

## Bürokratieabbau im Allgemeinen

Aktuell seit 21.05.2026 16:55:12

### Angegeben von:

Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf) (R002094) am 29.12.2024

### Beschreibung:

Generelle Vorschläge zum Bürokratieabbau in der Finanzregulierung: 1. Frühzeitige und stärkere Beobachtung des EU-Rechts durch Bundesregierung, Legislative und BaFin. Frühzeitige EU-Einflussnahme ist entscheidend. 2. Kritik an „Gold Plating“ (überzogene nationale Umsetzung). Einheitliches „Level Playing Field“ muss gewährleistet sein. 3. Ablehnung verfrühter nationaler Regelungen (Bsp.: ZuFinG II, Listing Act), da diese zu Rechtsunsicherheit führen. 4. Kritik an der BaFin: „Sinngemäße“ Anwendung der MaRisk für Kreditinstitute auf Wertpapierinstitute ohne Rechtsgrundlage. 5. Kritik an Redundanzen im Regelwerk (z.B. Vergütung, IT-Sicherheit), die unnötigen Verwaltungsaufwand verursachen.

### Betroffene Interessenbereiche (4)

---

Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

Kleine und mittlere Unternehmen [alle RV hierzu]

Wertpapiere & Kryptowerte

### Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

---

1. SG2412200157 (PDF - 5 Seiten)

#### Adressatenkreis:

Versendet am 09.09.2024 an:

#### Bundesregierung

Bundesministerium der Finanzen (BMF) [alle SG dorthin]

